

Aachener Zeitung

Dienstag, 22. April 2008 · 63. Jahrgang

Nummer 94

1,00 Euro

Perfide Symbolik
Wie die rechte Szene sich tarnt

► DIE SEITE DREI



Tabubruch
Ein Sterbender im Museum?

► KULTUR

Hannover Messe
Merkel bestaunt schlaue Roboter

► WIRTSCHAFT



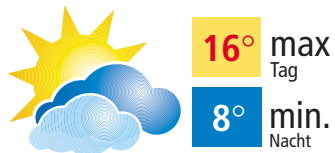
AZ LOKAL

Neuer Tivoli: Der Bistrot-Pächter bremst die Bagger aus

OB-Kandidatur: Karl Schultheis weiß es, aber er schweigt

Solidaritätskollekte: Langzeitarbeitslose wieder integrieren

WETTER



► WETTERKARTE BUNTE SEITE

TELEGRAMME

Wer wird neuer Rektor der RWTH Aachen?

AACHEN. Mit wachsender Spannung wird in und außerhalb der RWTH Aachen die Entscheidung über den künftigen Rektor erwartet. Auf die Ausschreibung hatte es „überraschend viele Bewerbungen“ gegeben. Mitte Mai will der Hochschulrat beschließen, wer Nachfolger von Burkhard Rauhut wird. Ende Mai wird der Senat die Wahl bestätigen. (abt) ► REGION

Warnstreiks in neun Briefzentren

BONN. Trotz der Warnstreiks bei der Deutschen Post will das Unternehmen im Tarifstreit um Gehälter und Arbeitszeit vorerst kein neues Angebot vorlegen. Jetzt müsse sich die Gewerkschaft Verdi bewegen, sagte Postsprecher Uwe Bensen. Verdi-Sprecher Jan Jurczyk erklärte, es werde in den nächsten Tagen noch einige Warnstreiks geben, und nach der Urabstimmung werde es ab dem 2. Mai in den unbefristeten Streik gehen. Nach Gewerkschaftsangaben beteiligten sich seit Sonntagabend rund 800 Mitarbeiter in neun der bundesweit 83 Briefzentren an den Warnstreiks. (dpa)

FAMILIENANZEIGEN

Heute im Produkt Lokales

KONTAKT

Kontakt:
Aachener Zeitung
Postfach 500110, 52085 Aachen

Zeitungsverkauf/-zustellung:
Tel: 0180/1001400*
Fax: 0241/5101-790

Anzeigen-Annahme:

Tel: 0180/1001 200*
Fax: 0241/5101-790
*Rund um die Uhr 3,9 Cent je angefangener Minute; abweichende Preise für die Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglich.

Redaktion:
Tel: 0241/5101-310
Fax: 0241/5101-360

Verlag:
Tel: 0241/5101-0 (Zentrale)

AZ im Internet:
www.az-web.de



Wegberg: Neun Ärzte werden angeklagt

Staatsanwaltschaft erhebt massive Vorwürfe gegen St.-Antonius-Klinik. Bestand des Krankenhauses vorerst gesichert.

WEGBERG. Gegen neun Ärzte der St.-Antonius-Klinik Wegberg hat die Staatsanwaltschaft Mönchengladbach Anklage erhoben. Eine drohende Schließung der Klinik wurde allerdings zunächst abgewendet.

Im Zentrum der Vorwürfe steht der wegen Fluchtgefahr inhaftierte Geschäftsführer und ehemalige

Chefarzt Dr. Arnold Pier. Ihm werden Fehlbildungen vorgeworfen. Konkret geht es um Körperverletzung mit Todesfolge in drei Fällen, schwere Körperverletzung in einem Fall, fahrlässige Tötung in vier Fällen, gefährliche Körperverletzung in 24 Fällen, vorsätzliche Körperverletzung in 30 Fällen, fahrlässige Körperverletzung in

fünf Fällen, unterlassene Hilfeleistung in einem Fall. Den acht anderen Ärzten, von denen noch drei am Krankenhaus tätig sind, werfen die Ankläger Delikte von einfacher Körperverletzung bis zur Körperverletzung mit Todesfolge vor.

Eine drohende Schließung des Krankenhauses ist vorläufig aber vom Tisch. Freitag war Pier vom

Gesundheitsministerium aufgefordert worden, bis gestern einen neuen Geschäftsführer einzusetzen. Eine weitere Arbeit des Krankenhauses ohne Geschäftsführung sei ein Organisationsvergehen und würde zur Schließung führen, erklärte Ulrich Lensing, Pressesprecher des Ministeriums. Pier erteilte gestern eine entspre-

chende Vollmacht. Die bisherige Verwaltungsleiterin Eva Giebels ist demnach mit der Geschäftsführung beauftragt worden. So wurde vermieden, dass heute über eine Schließung der Klinik und eine Verlegung der Patienten nachgedacht werden muss. Die rund 100 Beschäftigten wären arbeitslos geworden. (kl) ► REGION



Vorhang auf für das Netrace 2008! Unsere große Internetrallye für Schülerinnen und Schüler geht in eine zweite Runde. Mitmachen können alle Kinder und Jugendlichen der Schuljahrgänge 5 bis 13 aus der Stadt Aachen sowie den Kreisen Aachen, Düren und Heinsberg.

► SPEZIAL SEITE 8

Rüttgers im Gegenwind

Neuer Rentenstreit in Union: Kanzlerin widerspricht.

BERLIN. Mit seiner Forderung nach mehr Rente für Geringverdiener hat NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (CDU) einen neuen Richtungs-Streit in der Union ausgelöst. Kanzlerin Angela Merkel und Unions-Fraktionschef Volker Kauder (beide CDU) bezogen deutlich Stellung gegen Rüttgers, der aber die Rückendeckung der Spitze des mächtigen NRW-Landesverbands hat. Auch die CSU ist gegen den Vorstoß, bis auf ihren stellvertretenden Parteivorsitzenden Horst Seehofer.

CDU-Vorstandsmitglieder fühlen sich nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur dpa an

die Kontroversen erinnert, die Rüttgers vor zwei Jahren mit seinem Vorstoß für eine Erhöhung des Arbeitslosengelds I ausgelöst hatte. In der SPD wurde von einem „billigen Trick“ gesprochen.

Für Kanzlerin Merkel lehnte Vize-Regierungssprecher Thomas Steg den Vorschlag strikt ab. Es gebe dazu die „klare Position“ der Regierung, „am bewährten System festzuhalten“, sagte er. Die Höhe der Rente sei abhängig von der Höhe der Beiträge und nicht von der Länge der Zahldauer. Andernfalls seien „exorbitante Steuerzuschüsse“ nötig. (dpa)

► WEITERER BERICHT SEITE 4

Heime werden Wohnungen

NRW verbessert Situation für Alte und Behinderte

DÜSSELDORF. Die 2000 Alten-, Pflege- und Behindertenheime in NRW werden künftig grundsätzlich unangemeldet von der Heimaufsicht kontrolliert. Außerdem sollen Betreuungs-Einrichtungen nicht mehr wie Heime und Kliniken, sondern wie normale Wohnungen aussehen.

Das sieht der Gesetzentwurf des neuen NRW-Heimgesetzes vor. Ziel der künftigen Regelungen ist es, dass Menschen in einer Betreuungseinrichtung möglichst so leben können wie zu Hause. Unter das Heimgesetz fallen alle Einrichtungen, in denen Bewohner nicht nur die Wohnung, sondern auch

die Betreuungsleistungen aus einer Hand verpflichtend erhalten.

Laut Gesetzentwurf werden 80 der 134 bürokratischen Vorschriften gestrichen, Mehrfachzuständigkeiten und -kontrollen durch verschiedene staatliche Stellen abgebaut, individuelle Schutz- und Selbstbestimmungsrechte der Bewohner erweitert. Nach den NRW-Plänen sollen die Bewohner von Heimen künftig bei der Gestaltung von Speiseplänen, Freizeitangeboten und der Hausordnung mitbestimmen. Außerdem sollen sie generell eigene Möbel in Einrichtungen mitbringen dürfen. (wg) ► KOMMENTAR SEITE 4

Preise für Nahrung und Getränke fahren Achterbahn

Lebensmittel weltweit deutlich teurer, doch in Deutschland wird die Milch gegen den Trend billiger. „Aldi war unter Zugzwang.“

DÜSSELDORF. Weltweit explodieren die Lebensmittelpreise, in Deutschland sinken die Milchpreise. Wie passt das zusammen? Seit einigen Monaten scheinen die Agrarmärkte außer Rand und Band. Höhere Nachfrage nach Milch und Fleisch in Asien, schlechte Ernten in Europa und Australien, leere Vorratslager.

Auch in Deutschland haben die Menschen höhere Lebensmittelpreise verkraften müssen. Doch der Milchpreis, der zuletzt hochkochte, fällt nun wieder. Bei kaum einem anderen Lebensmittel haben die Verbraucher in Deutschland in den vergangenen Monaten so heftige Preisausschläge in beide Richtungen gesehen wie bei Milch, Butter & Co. Die Verbrau-

cher müssen stärker als bisher mit Preisschwankungen rechnen, meint der Hauptverband des Deutschen Einzelhandels. Der Trend zeigt aber insgesamt nach oben. „Tendenziell werden wir einen Druck haben auf die Lebensmittelpreise“, sagt Bundesverbraucher-

Milchbauern protestieren in Simmerath

► Rund 50 Landwirte haben gestern, stellvertretend für rund 1000 Milch produzierende Betriebe der Region von Aachen-Süd bis Düren und Euskirchen, gegen die Preispolitik der deutschen Lebensmitteldiscounternetz demonstriert.

► „Unsere Milch ist ihren Preis wert!“, hieß es angesichts der

zum Teil deutlich gesunkenen Preise für Milch und Milchprodukte. „Milcherzeugnisse sind zu Schleuderpreisen im Supermarkt zu haben. Moderne Technik, tiergerechte Haltung und strenge Hygiene bei der Milchherzeugung haben aber nun mal ihren Preis“, rügte Wilfried Jansen, Chef der Kreisbauernschaft Aachen. (hes)

ten die Preise. Auch Rewe, zweitgrößter Lebensmittelhändler in Deutschland, gab Preissenkungen in gleicher Größenordnung für Milch der Eigenmarke bekannt. Die Nummer eins der Lebensmittelhändler in Deutschland, Edeka, will in den nächsten Tagen nachziehen, hieß es in der Hamburger Zentrale. Bei einem Minus der Milchpreise von bis zu 18 Prozent dürfte so manchem Milchbauern der Appetit vergangen sein. Während Verbraucher froh sind, fürchten Landwirte um ihre Existenz. „Das hat dramatische Auswirkungen“, sagt Bauernpräsident Gerd Sonnleitner. Die Kosten für Futtermittel und Dünger liefen den Bauern davon. Nach vielen Jahren des Preisdrucks bekamen

sie 2007 erstmals wieder mehr für ihre Milch. Doch nun haben sie mehr geliefert als nachgefragt wird. Molkereien und Discounter vereinbarten nach sinkenden EU-Milchproduktionsquoten und höherem Angebot sinkende Einkaufspreise, obwohl die Bauern mit Lieferstopp gedroht hatten. Bei den Anhebungen 2007 hatten Discounter angekündigt, die Preise auch wieder zu senken, wenn es möglich ist.

„Aldi war unter Zugzwang, sein Versprechen einzulösen“, sagt Discounter-Experte Matthias Queck vom Handelsforschungsunternehmen Planet Retail. Der Preisanstieg sei trotz deutlicher Abschläge aber nicht komplett zurückgenommen worden. (dpa) ► SEITE 4

Städte müssen 700 Milliarden investieren

BERLIN. Die Kommunen müssen laut einer Studie bis 2020 mehr als 700 Milliarden Euro in öffentliche Gebäude, Straßen und Abwasserwerke investieren. Über einen solchen Investitionsstau berichtete das Deutsche Institut für Urbanistik. Bereits jetzt gebe es einen Nachholbedarf von über 70 Milliarden, „den Städte und Gemeinden (aus unterlassenen Investitionen) vor sich herschieben“, sagte der Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, Hans-Peter Keitel. (dpa)

SPD findet bei der Bahnreform gemeinsame Linie

BERLIN. Die SPD hat sich auf eine gemeinsame Linie zur umstrittenen Teilprivatisierung der Deutschen Bahn geeinigt. Parteivorstand und Parteirat stimmten gestern mit großer Mehrheit dem von einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Parteichef Kurt Beck entwickelten Modell für die Reform zu.

Das Konzept der SPD sieht die Umwandlung der Bahn in eine staatseigene Holding vor. Unter diesem Dach soll es eine staatseigene Netz AG geben, der das rund 34 000 Kilometer lange Schienennetz und die Bahnhöfe gehören. Daneben wird es unter dem Holding-Dach eine Betriebsgesellschaft für den Nah- und Fernverkehr sowie für die Logistiksparte mit dem Schienengüterverkehr (Railion) und der Spedition (Schenker) geben. Nur an dieser zweiten Holding-Tochter sollen sich private Unternehmen mit maximal 24,9 Prozent beteiligen dürfen. Ein Sonderparteitag zum Thema Bahnreform ist damit endgültig vom Tisch. (ddp)

Netrace 2008: Die Rallye geht weiter

Neue Runde unserer großen **Internet rallye** für Schüler: Welche Schule hat in diesem Jahr die schnellste Mannschaft?

VON UNSEREM REDAKTEUR
MARC HECKERT

AACHEN. Für die Schüler ist es eine sportliche Herausforderung: Aufgaben lösen, durchs Internet flitzen, Antworten finden, E-Mails abschicken. Zum Schluss die besseren Antworten zu haben als die anderen Teams, schneller zu sein als die Nachbarschule. Für die Lehrer ist es eine Unterrichtseinheit: Beherrschung des Internets, Umgang mit Suchwerkzeugen, Recherche und Informationsbewertung. Die Rede ist vom Netrace, der großen Wissensrallye im Internet für alle Schüler der Jahrgänge 5 bis 13 in unserer Region.

Im vergangenen Herbst wurde der von unserer Zeitung und dem Kölner Telekommunikationsanbieter NetCologne ausgerichtete Wettbewerb erstmals veranstaltet. Das Interesse an den Schulen war enorm und sprengte alle Vorhersagen: Statt der angepeilten 80 bis 100 Teams waren am Ende 362 Mannschaften von 75 Schulen am Start. Rund 2250 Schüler saßen an den Rechnern.

Ein Lob vom Minister

Das vom medienpädagogischen Institut Promedia ausgearbeitete Konzept erntete bei allen Beteiligten reichlich Lob: „Netrace ist einfach vorbildlich“, urteilte der Schirmherr, NRW-Generationsminister Armin Laschet. „Hier wird Wissen auf spielerische Art vermittelt.“

Für jeden, der 2007 mit Spaß dabei war oder jetzt neu einsteigen möchte, gibt es eine gute Nachricht: Auch 2008 findet wieder ein Netrace statt. Die Anmeldefrist hat begonnen und läuft noch bis zum 1. September.

Wieder geht es bei der Rallye darum, auf knifflige Fragen im Internet Lösungen zu suchen und die Antworten per E-Mail einzusenden. Dabei wird die Zeit gemessen, die jedes Team zwischen dem Herunterladen der Fragen und dem Eingang der Antwort-Mail benötigt.

Ohne Lehrer gearbeitet

Wann sich die Mannschaften an die Beantwortung der Aufgaben machen, bleibt ihnen überlassen. Jede Runde dauert eine volle Woche. Innerhalb dieser sieben Tage können sich die Gruppen zu einem beliebigen Zeitpunkt an die Rechner setzen und sich an die Beantwortung der Fragen machen. So lassen sich die Aufgaben im Rahmen des normalen Unterrichts lösen, im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft am Nachmittag oder bei einem privaten Treffen der Schüler am Abend.

Die Gruppen können die Aufgaben auch eigenständig ohne ihre Lehrer bearbeiten. Einige Schüler arbeiteten 2007 sogar völlig ge-

trennt an ihren eigenen Rechnern und nutzten Messenger-Programme wie ICQ, um in Kontakt zu bleiben.

Wie im Vorjahr stellen die Netrace-Macher von Promedia wieder eine breite Palette an spannenden und interessanten Fragen zusammen. „Wir werden mit Sicherheit wieder für die Schüler lohnende Internetseiten ansteuern“, verspricht Netrace-Projektleiter Ralf Foltz. Die Aufgaben werden wieder aus sämtlichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen kommen.

Klassisches Allgemeinwissen ist ebenso gefragt wie ausgefeilte Spezialkenntnisse. Ob Musik, Sport, Geschichte, Biologie oder Politik: „Es wird viel dabei sein, was Spaß macht und sich gut in den Unterricht einbauen lässt.“ Lohn der Mühe sind wieder attraktive Sach- und Geldpreise im Wert von mehreren tausend Euro.

„Die Teams dürfen sich übrigens gerne für die kniffligen Fragen rächen, indem sie sich ebenso knifflig zu verstehende Gruppennamen geben“, sagt Promedia-Geschäftsführer Wilhelm Maassen. Spitzenreiter war 2007 wohl das Team *ecarten_rN2p34z* vom Aachener Rhein-Maas-Gymnasium. Der hintere Namensbestandteil war eine Zufallskombination, der vordere hieß einfach „Netrace“ – rückwärts gelesen.

Großen Wert legen die Verantwortlichen darauf, dass sich Schüler aller Altersgruppen und Schulformen angesprochen fühlen können. Das hat 2007 offenbar gut funktioniert: An der Spitze der Tabelle

sowie den Kreisen Heinsberg und Düren. Jede Schule kann so viele Teams aufstellen, wie sie möchte. Die Teams wiederum dürfen zwischen fünf und zehn Schülern groß sein. Im vergangenen Jahr waren

Das erste Rennen des Netrace 2008 ist übrigens schon gelaufen. Die Ganztageshauptschule Kogelshäuserstraße in Stolberg hat das erste Team des Jahres angemeldet: „KogelStreetNews“. Die Schule, deren Gruppe „FAWAS“ sich 2007 auf den sechsten Platz hochkämpfte, hatte gerade einmal 30 Minuten nach Anlauf der Anmeldefrist bereits drei Mannschaften aufgestellt, wie Promedia-Mitarbeiterin Kerstin Kaufmann berichtet. „Da waren die Stolberger unbestritten Sieger.“

Experte: Große „digitale Kluft“ an den Schulen

BERLIN. Wie wichtig der Bereich Medienkompetenz für die Ausbildung junger Menschen ist, machte jetzt eine Meinungsumfrage deutlich. Die „digitale Kluft“ zwischen deutschen Schülern verschiedener Schulformen sei „erschreckend groß“, warnt Professor August-Wilhelm Scheer, Präsident des Bundesverbandes Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien, kurz Bitkom. Hintergrund ist eine am vergangenen Sonntag vorgestellte Bitkom-Studie über die Nutzung von E-Mails bei Schülern. Demnach nutzen zwar zwei Drittel (67 Prozent) der befragten Gymnasiasten E-Mails täglich, jedoch nur knapp die Hälfte (46 Prozent) der Realschüler und weniger als ein Drittel (30 Prozent) der befragten Hauptschüler. Die Umfrage wurde vom Meinungsforschungsinstitut Forsa durchgeführt.

Als Konsequenz aus diesen Zahlen forderte der Verband eine Aufwertung des Bereichs Informationstechnik an den Schulen insgesamt. Scheer: „IT ist eine Kulturtechnologie wie Lesen und Schreiben.“ Informatik müsse Pflichtfach sein, und neue Medien sollten im gesamten Fächerkanon als Lehr- und Lerninstrument standardmäßig Einsatz finden.

„Die IT-Ausstattung der deutschen Schulen ist so schlecht wie in kaum einem anderen europäischen Land“, kritisiert der Branchensprecher. Die Folgen tragen die Schüler später in Ausbildung und Beruf: „Dabei sind grundlegende IT-Kenntnisse und -Erfahrungen in den meisten Berufen heute Standard.“

Teams werden auf der Webseite angemeldet

AACHEN. Wer sich als Lehrer mit einem oder mehreren Teams für den Wettbewerb anmelden möchte, kann dies über die Netrace-Homepage tun. Dort finden sich auch viele weitere Informationen zur Veranstaltung. Die Anmeldefrist läuft bis zum 1. September.

Wer sich zunächst ein Bild machen möchte, wie das Netrace abläuft: In der Rubrik „Berichte“ ist die gesamte Berichterstattung in Aachener Zeitung und Aachener Nachrichten über das Netrace 2007 in Form von PDF-Seiten zu finden.

Ein Hinweis in eigener Sache: Die Korrektur der Antworten ist sehr zeit- und arbeitsaufwändig. Da wir nicht abschätzen können, wie groß die Zahl der Teilnehmer-teams in diesem Jahr sein wird, müssen wir uns vorbehalten, bei allzu großer Nachfrage eine Obergrenze zu setzen.

www.az-netrace.de
www.an-netrace.de



wechselt sich Teams der unterschiedlichsten Schularten ab. Ob Haupt- und Gesamtschule, Berufsschule oder Gymnasium – die Abstände waren hauchdünn. Es zeigte sich, dass es auf viele Fähigkeiten ankam: Genauigkeit beim Verstehen der Fragen, Geschwindigkeit beim Umgang mit Maus und Tastatur, aber auch Pfliffigkeit beim Kombinieren und Um-die-Ecke-Denken.

Mitmachen können alle Schüler der Jahrgänge 5 bis 13 von Schulen aus Stadt und Kreis Aachen

Haupt- und Realschulen ebenso da- bei wie Gesamt- und Berufsschulen, Gymnasien und Förderschulen. Viele Teams entwickelten gewaltigen Ehrgeiz und ließen sich weder durch Klassenfahrten, noch Krankheitsausfälle oder Klassenarbeiten vom Mitmachen abhalten.

Teams können sich auf der Netrace-Internetseite (www.az-netrace.de und www.an-netrace.de) anmelden. Bis Redaktionsschluss gestern Abend waren schon 44 Teams dabei.

Quizfrage gefällig?

► Mit Fragen wie dieser mussten sich die Schüler im vergangenen Jahr herumplagen:

„Wie viele der derzeit 785 Abgeordneten des Europäischen Parlamentes vertreten das kleinste Land der EU, und wie alt ist der jüngste von ihnen heute?“

► Die Antwort:

Fünf Abgeordnete vertreten Malta. Der jüngste von ihnen ist Joseph Muscat, er wurde am 22. Januar 1974 geboren. Er war also zum Fragezeitpunkt 33 Jahre alt.

Info am 20. August

Veranstaltung für Lehrer: Alles rund ums Netrace

AACHEN. Wie das Netrace funktioniert, welche Anforderungen auf die Schüler zukommen und was die Lehrer im Vorfeld wissen müssen, all das wird wie im vergangenen Jahr auf einer Informationsveranstaltung für Lehrer am 20. August erläutert.

rial aus dem Internet heruntergeladen werden kann und wie es sich im Unterricht nutzen lässt.

Denn auch wenn das Netrace den Umgang mit Internet und PC vermitteln will, sollen den betreuenden Lehrern möglichst keine technischen Hürden im Weg stehen. „Wir legen größten Wert darauf, dass alles so einfach und verständlich wie möglich gestaltet ist“, sagt Netrace-Projektleiter Ralf Foltz von Promedia. Er steht den Lehrern unter ☎ 02404/9407-15 bei Fragen zur Verfügung.

„Die Teams haben den Nutzen davon, wenn die Lehrer gut informiert sind“, glaubt Foltz. Der Wissensvorsprung der Lehrer zahle sich für die Schüler aus: „Im vergangenen Jahr haben wir beobachtet, dass die Teams, deren Lehrer bei der Infoveranstaltung dabei waren, insgesamt eher besser abgeschnitten haben.“

Alle angemeldeten Lehrer erhalten rechtzeitig eine Einladung. Interessierte Lehrkräfte können aber auch ohne angemeldete Teams unverbindlich teilnehmen. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr und wird rund anderthalb Stunden dauern. Der Ort wird noch bekanntgegeben. (heck)

„Wünschen allen Teams Spaß und Erfolg“

Netrace-Sponsor NetCologne ist wieder dabei. Kölner Telekommunikationsanbieter fördert Schulprojekte.

AACHEN/KÖLN. „Nach dem über- ragenden Erfolg in 2007 freuen wir uns sehr, dass wir nun gemeinsam mit Aachener Zeitung und Aachener Nachrichten in die zweite Runde der Internetrallye Netrace starten“, sagt Werner Hanf. Für den Geschäftsführer des Kölner Telekommunikationsanbieters NetCologne ist das Netrace eine Erfolgsgeschichte. Bildungsprojekte seien zentrales Thema im Engagement des Unternehmens.



Netrace-Sponsor: NetCologne-Geschäftsführer Werner Hanf

So ist NetCologne auch in diesem Jahr wieder mit an Bord und unterstützt das Schulprojekt. Schließlich gehe es bei diesem spannenden Wettbewerb für Schüler-teams darum, „genau die richtige Mischung von Geschwindigkeit und Sorgfalt zu finden, um schnellstmöglich und fehlerfrei ins Ziel zu kommen“. Das passe hervorragend zu NetCologne: „Denn auch wir legen ja großen Wert darauf, Highspeed-Leistungen und Produkte bei bestem, sorgfältigem Service bereitzustellen“, betont der Geschäftsführer.

Der Region zugute

Als klassisch mittelständisches Unternehmen in der Region Aachen/Köln/Bonn setze NetCologne auf vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Dies gelte nicht nur in Bezug auf die Privat- und Geschäftskunden, sondern auch im Rahmen der Sponsoring-Engagements. NetCologne versorgte bereits 1996 in Köln Schulen mit kostenlosen Internetleitungen.

„Es war uns stets sehr wichtig, mit starken Partnern vor Ort passgenaue Projekte aufzusetzen, die

der Region zu Gute kommen.“ Sein Fazit: „Mit Netrace ist dies erstklassig gelungen.“ Die Rallye sei im vergangenen Jahr bei Schülern wie auch bei Lehrern gleichermaßen gut angekommen: „Mehr als 360 Teams waren mit unglaublich viel Freude und Engage-

ment dabei.“ Jetzt freut sich Hanf auf eine Wiederholung des Rennens im Herbst. Den Teilnehmern drückt Hanf jetzt schon die Daumen: „Wir sind sehr gespannt auf die Fortsetzung und wünschen allen Schüler-teams und Lehrern wieder viel Spaß und Erfolg.“

Netrace 2008: Der Zeitplan

► **20. AUGUST**
Informationsveranstaltung für Lehrer von 15 bis etwa 16.30 Uhr. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

► **1. SEPTEMBER**
Anmeldeschluss. Mitmachen können Teams von je 5 bis 10 Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 13 aller weiterführenden Schulen in Stadt und Kreis Aachen sowie den Kreisen Düren und Heinsberg.

► **16. - 23. SEPTEMBER**
1. Vorrunde. Mit sämtlichen Teams.

► **21. - 28. OKTOBER**
2. Vorrunde. Mit allen Teams. Die beste Gruppe jeder Schule qualifiziert sich für die Hauptrunde.

► **4. - 11. NOVEMBER**
1. Hauptrunde. Die besten Schul- Teams treten gegeneinander an. Die Wertung beginnt wieder bei 0.

► **18. - 25. NOVEMBER**
2. Hauptrunde

► **2. - 9. DEZEMBER**
3. Hauptrunde. Aus allen drei Hauptrunden werden die zehn besten Teams ermittelt. Für sie gibt es Sach- und Geldpreise.

► **JANUAR 2009**
Siegerehrung, Bekanntgabe der ge- naueren Platzierung innerhalb der Top Ten.

NetRace die Internet-Rallye von

AZ AN NETCOLOGNE

www.az-netrace.de
www.an-netrace.de

Dann wird das Netrace-Team des Medienpädagogischen Instituts Promedia nicht nur das Konzept und die Inhalte des Wettbewerbs vorstellen, sondern auch jede Menge Tipps und Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr weitergeben. Erklärt wird auch, wo und wie das ergänzende Mate-

